

Mireen (Creepypasta)

von XXCupcake-CultXx

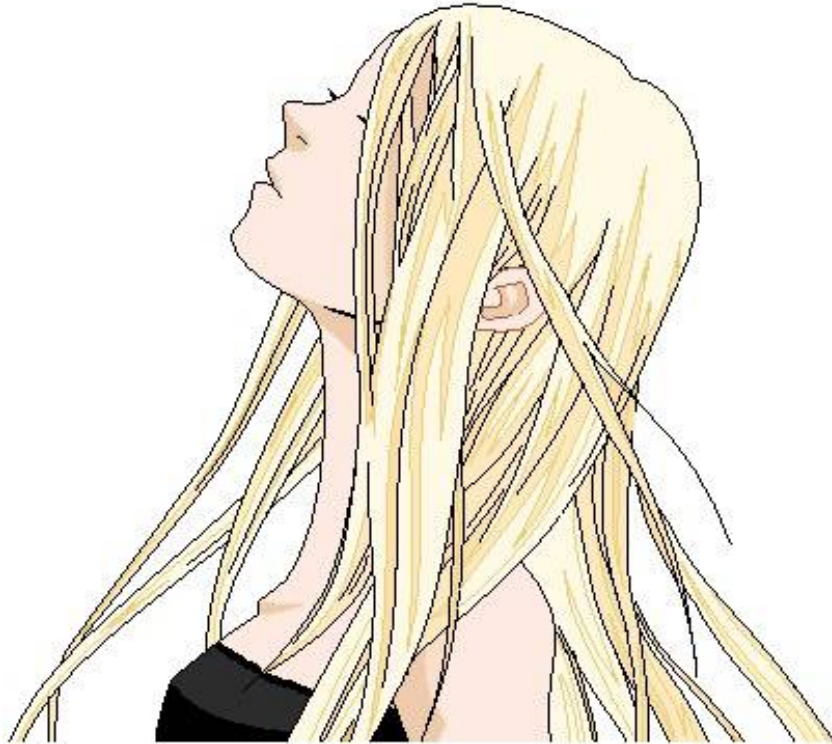
online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/creepypasta/andere-creepy>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ich habe es doch wirklich gewagt! Ich habe meine eigene und erste Creepypasta geschrieben und möchte sie hier veröffentlichen. Ich hoffe, sie gefällt euch und wenn nicht, hasst mich nicht und seid nicht zu beleidigend Dx *wirft sich heulend ins Bett* Ach, was! Viel Spaß, wünsche ich euch ;D
P.S: Falls ihr euch fragen solltet, warum ich meine Story nicht gleich auf der deutschen CP-Seite veröffentliche: ich mache es ja noch! xD



Kapitel 1

Manchmal frage ich mich, ob es das Schicksal wirklich so wollte, dass das Herz einer Unschuldigen geschwärzt wurde. Ich bin doch eigentlich eine lustige, coole und hilfsbereite Jugendliche. Warum wurde von den anderen gehasst? Ich wurde schon immer ausgelacht und war oft einsam. Hatte ich mal einige Freunde, brach der Kontakt schnell ab, weil wir uns gestritten hatten oder weil ich einfach nur ausgenutzt wurde. Das hat sich bis heute nicht geändert... Habe ich es mir einfach gefallen lassen, wie andere Kinder und Jugendliche über mich lästern? Ja, ich bin nicht der Typ, der alle sofort anschreit und handgreiflich wird. Dann stand ich immer als "die Böse" da und war erst recht unbeliebt. Das war aber selten, dass ich mich versuchte zu wehren. Außer bei Menschen, die mir etwas bedeutet haben, habe ich öfter meine schlechte Seite gezeigt. Hat mir etwas nicht gepasst, wurde ich aggressiv. Einmal hatte ich einem Kindergartenfreund ein blaues Auge verpasst, weil er mich nicht an seine Playstation lassen wollte. Wurde ich so gehasst, weil ich vieles falsch verstand, schnell wütend wurde oder weil ich mit anderen Kindern und Jugendlichen einfach nicht klar kam, warum auch immer... Ich habe mich mit der Zeit daran gewöhnt, oft allein zu sein. Ich wurde doch ewig nur eingeschüchtert und veräppelt, ist doch klar, dass ich nicht auf andere zugehe, Nettigkeiten nicht würdige und über Scherze, bei denen es um mich geht, nicht mitlache. Ich zeichne hauptsächlich und spiele Video-oder Computerspiele, während Gleichaltrige sich lieber auf Parties besaufen, kiffen oder draußen in Gruppen Mist bauen. Ich habe bei so was nie mitgemacht und bin auch nicht neugierig. Werde ich gehasst, weil ich anders bin? Kommen die Menschen nicht mit mir klar? All die Jahre sprach ich nie mit meinen Eltern, was

ich empfinde, wie ich denke und was ich für Sorgen habe. All die Jahre das gleiche Behandeln, die Schmerzen.

Jedes mal wenn ich traurig oder wütend bin, habe ich das Gefühl, ich bin nicht mehr ich selbst. Ich zeichne um wenigstens so meine Gefühle und Gedanken auszudrücken. Dabei entstanden schon Bilder, die mir selber leichte Angst einjagten. Doch während ich diese zeichnete, war ich glücklich. Ich habe dabei manchmal Tränen in den Augen und doch lächle ich. Meistens zeichne ich Menschen, wie sie verbrennen. Einmal habe ich mich selber gezeichnet, wie mir ein anderes Gesicht aufgenäht wurde. Ja, ich fühle mich oft, wie ein anderer Mensch. Es ist ganz eigenartig...Ich erlebe Momente, in denen ich voll und ganz ich selber bin. Ich bin aufgedreht und grinse nur. Ein anderes Mal, bin ich deprimiert und wütend zu gleich. Ich sehne mich nach Rache. Sämtliche Personen, die mich wütend machten oder dafür sorgten, dass ich mich unwohl fühlte, auch wenn es nur komische Blicke waren, sollen endlich dafür bezahlen!

Zuerst habe ich Trauer verspürt. Später wuchs der Hass auf andere und ich fühlte regelrecht, wie ein Groll mein Wesen verschlang.

Ich schaue auf meine Hände, dann in den großen Spiegel, der im Raum meines Opfers hängt. Moment, das sind nicht meine Hände. Und auch nicht mein Körper, den ich im Spiegel sehe. Die Haare der Person sind schwarz, mit einem violetten Schimmer. Zudem trägt sie einen Pony, die Augen sind leuchtend orange, das Gesicht schneeweiß, doch der Rest des Körpers ist tiefschwarz. Die Hände sind spitze und scharfe Klauen, an denen etwas Glut zu sehen ist. Mein Opfer ist komplett verkohlt. Ich weiß noch, dass ich dieser Person das Leben zur Hölle machte. Es hat zu lange gedauert, bis mein Opfer endlich Selbstmord begeht, darum habe ich es gleich verbrennen lassen.

Ich verließ das Haus der toten Person wieder und lief normal nach Hause. Ich ging einige ruhige und verlassene Umwege entlang und wurde leicht erschreckt, als ich meine eigene Stimme hinter mir hörte. Ich spürte Hände auf meinen Schultern liegen, warmen Atmen im Hinterkopf und ich hatte leichte Gewichte auf dem Rücken zu tragen.

" Alles gut, Mireen? Bist du zufrieden? Du schaust so bedrückt."

Ich drehte meinen Kopf nach hinten und starrte in ein weißes Gesicht mit orangen Augen.

" Ja, Viola. Es ist nichts weiter, keine Sorge."